

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/048/2016/V-51
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Jugendamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	02.08.2016	
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	nicht öffentlich	18.08.2016	
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	30.08.2016	
Ortschaftsrat Roßlau	öffentlich	29.09.2016	

Titel:

Information zur aktuellen Situation Roßlau, Jugendeinrichtung Waldstraße

Information:

Die Jugendeinrichtung in der Waldstraße, in Trägerschaft des Eigenbetriebes DeKiTa, hat seit 1. Juli 2016 geöffnet. Zur Eröffnung waren zwei Akteure der rechten Szene vor Ort. Es gab an diesem Tag keinerlei Störungen oder Provokationen. Durch die Öffentlichkeitsarbeit in der Mitteldeutschen Zeitung wurde das Mobile Beratungsteam Anhalt (MBT) tätig und am 6. Juli 2016 initiierte die Betriebsleiterin DeKiTa einen Gesprächstermin mit dem Jugendamt, den neuen Mitarbeiter*innen sowie dem MBT.

Das MBT wies deutlich darauf hin, dass einerseits die Handlungsebene der Jugendgruppe und andererseits die Ebene des Unterstützerkreises betrachtet werden muss. Beachtet werden muss auch, dass das Projekt der Streetworker in der Roßlauer Werft derzeit nicht umgesetzt werden kann, da es einen Boykottaufruf gegen das Projekt gibt. Somit ist ein Großteil der Jugendlichen, die Zielgruppe und bereits Teilnehmer des Projektes waren, jetzt in der Jugendeinrichtung Waldstraße zu finden.

Im Gespräch mit dem MBT Anhalt wurden mehrere Absprachen und Ziele formuliert:

- Der Träger DEKITA erarbeitet gemeinsam mit den Jugendlichen eine ausführlichere Hausordnung für den Standort Waldstraße. Vor allem der Zugang von Erwachsenen und der Umgang untereinander sollen darin geregelt werden.
- Weiterhin stellt das MBT Anhalt Informationsmaterial zu den Themen rechte Symbole, Codes und Kleidungsmarken zur Verfügung, welches die Mitarbeiter*innen beachten sollen.

- Der Träger DEKITA entwickelt mittelfristig Projekte und Angebote für den Standort Waldstraße, um weitere Jugendliche anzusprechen und den Besucherkreis zu erweitern. Darauf aufbauend könnten ggf. Projekte pro Demokratie entwickelt und umgesetzt werden. Das MBT Anhalt bietet dabei seine Unterstützung an.
- Der nächste Jugendhilfeausschuss am 30. August 2016 wird genutzt, um umfassend über die aktuelle Situation in der neuen Einrichtung zu berichten.
- Generell wird eine große Transparenz zur Arbeit in der Einrichtung angestrebt, um gegebenenfalls öffentlichen Berichterstattungen und Skandalisierungen vorzugreifen.

Im Alltag der Einrichtung wird deutlich, dass ein Teil der derzeitigen Nutzergruppe mit rassistischen und politisch rechtsorientierten Bemerkungen provoziert. Das Personal ist damit permanent gefordert, auf die Äußerungen zu reagieren und sich damit auseinanderzusetzen. Gelingt es zum jetzigen Zeitpunkt nicht, den Jugendlichen Grenzen aufzuzeigen, muss mit einer Verfestigung des Verhaltens gerechnet werden. Dem Vorwurf, hier rechtsorientierten Jugendlichen Räume aus kommunalen Mitteln zu finanzieren, muss vorgebeugt werden. Weiterhin ist es bisher kaum gelungen, die Einrichtung auch anderen Nutzergruppen zu öffnen. Um gegenzusteuern, führt der Träger am 21. Juli 2016 eine Ideenwerkstatt durch, die in Roßlau beworben wurde.

Dringendste Aufgabe ist derzeit die Besetzung der Einrichtung mit geeignetem Fachpersonal. Derzeit wird der Träger mit 20 Stunden wöchentlich von bereits erfahrenen Mitarbeiter*innen unterstützt. Diese Lösung kann nur bis zum 5. August 2016 aufrechterhalten werden, da die Arbeitszeit nicht langfristig in den eigentlichen Tätigkeitsfeldern kompensiert werden kann. Der Eigenbetrieb DeKiTa hat bisher keine positive Resonanz auf die erste öffentliche Stellenausschreibung. Momentan läuft eine zweite öffentliche Ausschreibung. Zwei Erzieher*innen sind derzeit durch den Eigenbetrieb in der Jugendeinrichtung eingesetzt, die jedoch noch nicht über ausreichend Erfahrungen in der offenen Jugendarbeit verfügen. Durch das Jugendamt erfolgt seit Beschlussfassung im JHA und im Stadtrat zur neuen Einrichtung in Roßlau eine ständige fachliche Begleitung des Trägers DeKiTa.

Für den Oberbürgermeister:

Beigeordneter